

Rotkehlchen

(*Erithacus rubecula*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.“-Schemas

Aussehen

Das Rotkehlchen hat eine charakteristische rot-orange gefärbte Kehle und Brust. Der Bauch weist eine weiße Farbe mit grauem Rand auf. Schwanz und Hinterkopf sind braun gefärbt. Jungtiere besitzen keine Rotfärbung der Kehle. Das Federkleid ist braun gesprenkelt.

Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt und sind daher nicht zu unterscheiden. Der Schnabel ist spitz und schwarz. Die Beine sind dunkelbraun.

Lebensraum

- in ganz Deutschland vertreten
- Standvogel/ Teilzieher
- Wälder
- Gärten
- Parks
- Dörfer
- Städte
- Felder mit Sträuchern

Nahrung/Physiologie

- Vertreter des „Pinzetten-schnabels“
 - Insekten & Spinnen
 - Würmer
 - Schnecken
- Spätsommer & Herbst auch Beeren und andere weichere Früchte
- im Winter oft am Futterhäuschen zu beobachten

Verhalten

Bei Rotkehlchen singt auch das Weibchen, allerdings etwas leiser und kürzer. Das ist recht ungewöhnlich unter den Singvögeln. Normalerweise singen die Männchen und balzen um die Weibchen. Das Rotkehlchen nutzt frisch aufgewühlte Erde für die Nahrungssuche. Wildsäuger, welche Erde aufwühlen oder Menschen bei der Gartenarbeit sind daher Gehilfen bei der Suche nach Nahrung. Zweimal im Jahr brüten Rotkehlchen von April- August.

